

Rekordpreise: Thüringer Butter wird vor Weihnachten noch teurer!

Die Butterpreise in Thüringen steigen weiter, bedingt durch hohe Nachfrage und weniger Milchbetriebe. Ein Experteneinschätzung.

Die Butterpreise in Thüringen erreichen derzeit Rekordhöhen, und laut dem Thüringer Bauernverband ist nicht mit einer baldigen Besserung zu rechnen. Der Preis für ein Stück Deutsche Markenbutter liegt zurzeit bei 2,39 Euro, was einen Anstieg von zehn Cent im Vergleich zu vor zwei Jahren bedeutet. Diese Entwicklung könnte vor allem auf zwei wesentliche Faktoren zurückgeführt werden: die bevorstehende Weihnachtszeit, die eine erhöhte Nachfrage mit sich bringt, sowie die alarmierende Schrumpfung der Milchbetriebe im Bundesland.

Klaus Wagner, der Präsident des Thüringer Bauernverbandes, erläutert, dass für hochwertige Backwaren auch hochwertige Butter benötigt wird. Diese Anforderungen tragen zur Preiserhöhung bei. Experten gehen davon aus, dass die Preise während der Feiertage weiterhin steigen werden, bevor sie nach den Feierlichkeiten möglicherweise wieder sinken könnten.

Rückgang der Milchbetriebe

Ein weiterer kritischer Punkt ist der drastische Rückgang der Milchbetriebe in Thüringen. In den letzten drei Jahren haben etwa ein Viertel dieser Betriebe aufgrund nicht gedeckter Kosten aufgeben müssen. Strenge Regulierungen und ein niedriger Milchpreis haben den Druck auf die Landwirte erhöht. Derzeit stehen in Thüringen nur noch rund 83.000 Milchkühe unter den

Landwirten, verglichen mit mehr als 112.000 vor einem Jahrzehnt. Diese Entwicklung hat nicht nur Auswirkungen auf die Butterpreise, sondern auch auf die gesamte regionale Landwirtschaft.

Mit der voranschreitenden Konsolidierung in der Milchproduktion könnte die Situation in den kommenden Monaten weiter angespannt bleiben. Die steigenden Kosten für die Erzeugung und die anhaltende Nachfrage während der Feiertage stellen Herausforderungen für die Verbraucher und Produzenten dar. Wie sich diese Dynamiken in der kurvenreichen Landschaft der Lebensmittelpreise entwickeln, bleibt abzuwarten. Weitere Informationen zu dieser Entwicklung sind **bei www.tagesschau.de** zu finden.

Details

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at